



München, 05.03.2024

Kriegerdenkmal Forstenried

Antrag:

Der Bezirksausschuss 19 beantragt:

- Die Streichung von zwei Personen auf dem Kriegerdenkmal Forstenried
- Die Errichtung einer Stele mit einem QR-Code, der auf eine Internetseite verweist
- Die Erstellung einer Internetseite mit Erläuterungen zum Kriegerdenkmal Forstenried.

Die Stadt München ist für Auswahl, Genehmigung, Finanzierung, Situierung und Aufstellung der Stele verantwortlich. Der BA ist bei den Entscheidungen einzubinden. Die Stadt hat dafür Sorge zu tragen, dass der Inhalt der Seite wissenschaftlichen Kriterien genügt und die Seite professionell erstellt und betrieben wird. Der Bezirksausschuss und örtliche Vereine können bei der Erstellung lokaler Inhalte behilflich sein.

Begründung:

Auf dem Kriegerdenkmal Forstenried sind zwei Personen als Vermisste aufgeführt. Historische Nachforschungen haben jedoch ergeben, dass beide Personen 1947 als Kriegsverbrecher in Ljubljana hingerichtet wurden.

Im Frühjahr 2022 hat der Veteranen- und Soldatenverein München Forstenried mit Unterstützung des BA 19 einen Antrag auf Löschung der beiden Namen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde gestellt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat der Löschung zugestimmt.

Das Kulturreferat der LHM, Abteilung 4 Public History München hat sich statt einer Löschung für eine Streichung der Namen ausgesprochen.

In einer Sitzung des Unterausschusses Kultur des Bezirksausschuss 19 im Herbst 2023 wurde zusammen mit Vertretern des Kulturreferats und von Forstenrieder Vereinen folgendes vereinbart:

- Die beiden fraglichen Namen werden auf dem Denkmal sichtbar durchgestrichen
- Ebenfalls gut sichtbar und direkt neben dem Denkmal wird eine Stele oder ähnliche Vorrichtung installiert, die mit einem QR-Code versehen ist; über diesen QR-Code gelangt der/die Interessierte auf eine Internetseite, auf welcher die Namensstreichungen erklärt und historisch eingeordnet werden.
- Der Verweis auf eine Internetseite hat den Vorteil, dass mehr Informationen zur Verfügung gestellt werden können und diese auch falls neue Erkenntnisse vorliegen leicht verändert oder ergänzt werden können.

Der Unterausschuss Kultur hat in seiner Sitzung am 30.01.2024 diskutiert, welchen Beitrag der Bezirksausschuss und die örtlichen Forstenrieder Vereine leisten können. Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass das Gesamtprojekt nicht vom Bezirksausschuss und den Forstenrieder Vereinen durchgeführt werden kann und deshalb ein Antrag an die Stadt gestellt werden soll.